

SRH steht zur Angleichung der Tarife

Der Klinikbetreiber fordert die Gewerkschaft zu konstruktiven Verhandlungen auf

Heidelberg, 29.02.08

In den Tarifverhandlungen für die nicht-ärztlichen Mitarbeiter der SRH Kliniken GmbH hat das Unternehmen ein faires Angebot vorgelegt. Nach deutlichen Lohnsteigerungen um insgesamt 5 Prozent im vergangenen Jahr sollen die Mitarbeiter in Thüringen nun eine zusätzliche Einmalzahlung von 250 Euro erhalten.

Bereits seit Dezember bekommen alle Mitarbeiter der unteren und mittleren Entgeltgruppen in Gera und Suhl volle 100% des Lohnniveaus ihrer Kollegen in Baden-Württemberg. Damit zählt die SRH zu den Vorreitern bei der Angleichung zwischen Ost und West. Nun sollen auch die Mitarbeiter in Baden-Württemberg eine halbe Stunde länger in der Woche arbeiten, dafür wurde eine lineare Lohnsteigerung angeboten.

Das Tarifkonzept sorgt mit gleichem Lohn und einer Annäherung der Arbeitszeiten für mehr Gerechtigkeit innerhalb des Konzerns. Die SRH forderte die Gewerkschaft auf, konstruktiv über den Tarifvertrag zu verhandeln.

Die SRH hat bereits große Anstrengungen unternommen, um den Investitionsstau im Krankenhauswesen abzubauen. Der Klinikbetreiber investiert derzeit mehr als 200 Mio. Euro größtenteils aus eigenen Mitteln, in die Modernisierung der Krankenhäuser. Zusätzlich werden neue Behandlungsmöglichkeiten, vor allem für Menschen mit Krebserkrankungen geschaffen. Der Löwenanteil dieser Investitionen fließt in die Häuser in Thüringen.

Auch beim Thema Arbeitsplätze in Thüringen steht die SRH zu ihrem Wort. Die Zahl der Mitarbeiter im Freistaat liegt bei 2.807 und ist damit seit 2006 um lediglich vier gesunken.

SRH Bildung & Gesundheit

Die SRH ist ein führender Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen. Sie betreibt bundesweit private Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser. Mit 7.500 Mitarbeitern betreut die SRH mehr als 215.000 Bildungskunden und Patienten im Jahr und erwirtschaftet einen Umsatz von über 500 Mio. €. Zur SRH Kliniken GmbH gehören sieben Krankenhäuser mit 2.800 Betten in Baden-Württemberg und Thüringen. Der Konzern steht im Eigentum der SRH Holding, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Heidelberg. Ziel der SRH ist es, die Lebensqualität und die Lebenschancen ihrer Kunden zu verbessern.